

PFARRPOST

GRAZ-SÜDOST

LEBEN IM SEELSORGERAUM

2. JAHRGANG

1 | 2025

GRAZ-ST. PETER
ST. CHRISTOPH-THONDORF
GRAZ-LIEBENAU ST. PAUL
GRAZ-SUD

Hoffnung finden

Pfarrberichte

Überblick über das bunte
Leben im Seelsorgeraum
Seite 8-16

Menschen

Behüt euch Gott – Abschied von
Karl Haas und Gerhard Jokesch
Seite 10

Thema

Interview über die Hoffnung
mit Prof. Reinhold Esterbauer
Seite 4-5



INHALT

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 2 | Kontakte | 18 | Danksagungen |
| 3 | Auf ein Wort | 19 | Neue Jugendgruppe im Seelsorgeraum Bericht |
| 4 | Thema: Worauf dürfen wir hoffen Interview mit Prof. Reinhold Esterbauer | 20 | Trauerbegleitung im Seelsorgeraum |
| 6 | Heiliges Jahr der Hoffnung im Seelsorgeraum | 21 | Besuchsdienst-Ausbildung LEBE! |
| 7 | Glaube im Alltag: Hoffnung finden-aber wo? | 22 | Neues aus dem Begegnungszentrum |
| 8 | Berichte aus den Pfarren und Außenstellen | 24 | Termine und Standesnachrichten aus den Pfarren |
| 17 | Schwerpunkt aus dem Pastoralplan Spiritualität | 24 | Gottesdienstordnung |
| | | 28 | Rückblick in Bildern |

VERWALTUNG

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR VERWALTUNG

Gerlinde

Rohrer-Schneebacher

- 0676 87426806
- gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

PFARRKANZLEIEN

Pfarre Graz-St. Peter

Waltraud Sandriesser

- Mo., Mi. und Fr., 9–12 Uhr
- Di., 16–19 Uhr
- 0316 471072-11 oder 0676 87426367
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-stpeter.graz-seckau.at

Pfarre St. Christoph

Mateja Pejic

- Di., 9–12 Uhr
- 0316 402316 oder 0676 87426223
- graz-thondorf@graz-seckau.at
- st-christoph.graz-seckau.at

Pfarre Liebenau-St.Paul

Susanne Raiser

- Mi., 10–13 Uhr
- 0316 472319 oder 0676 87426650
- graz-liebenau@graz-seckau.at
- liebenau-st.paul.graz-seckau.at

Pfarre Graz-Süd

Susanne Raiser

- Do., 9–12 Uhr
- 0316 471239 oder 0676 87426650
- graz-sued@graz-seckau.at
- graz-sued.graz-seckau.at

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

Pfarre Graz-St. Peter

Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9–12 Uhr
- 0316 471072-24
- friedhof-st-peter@graz-seckau.at

SEELSORGE

SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- 0316 471072
- sr.graz-suedost@graz-seckau.at
- graz-suedost.at

PFARRER UND LEITER DES SEELSORGERAUMS

Stefan Ulz

- 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR PASTORAL

Veronika Reuscher

- 0676 87426172
- veronika.reuscher@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Leo Thenner SDS.

- 0676 87422639
- leo.thenner@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Josef Altenburger MCCJ.

- 0676 87426207
- josef.altenburger@graz-seckau.at

KAPLAN

Pater Moses Otii MCCJ.

- 0676 87426227
- mooses-alir.otii@graz-seckau.at

KAPLAN

Niklas Müller

Diözesandirektor Missio

Steiermark

- 0676 87426379
- niklas.mueller@graz-seckau.at

KAPLAN

Roman Kribernegg

- 0676 87427220
- roman.kribernegg@graz-seckau.at

DIAKON

Fritz Hirzabauer

- 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

DIAKON UND PASTORALPRAKTIKANT

Lukas Weissensteiner

- 0676 87428556
- lukas.weissensteiner@graz-seckau.at

PASTORALREFERENTIN

Mirosława Bardakji

- 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

PASTORALREFERENTIN

Angela Lendl

- 0676 87426983
- angela.lendl@graz-seckau.at

PASTORALREFERENT

Stefan Meißl

- 0676 87426012
- stefan.meissl@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

Brigita Heisinger Muskardin

- 0676 87426376
- brigita.heisinger-muskardin@graz-seckau.at

BEGS | GESCHÄFTSLEITUNG

Dagmar Nöst | 0676 87426031

- office@begs.at

PRIESTERNOTRUF
0676 87426177

Hoffnungsgebet

Hoffnungsgott, DU,
tief in meinem Inneren
hältst Du das Geheimnis wach,
dass es gut ist auf dieser Welt,
dass auch an den Tiefpunkten des Lebens
ein Licht wartet, ein Hoffnungsfunke.

Hoffnungsgott, DU,
säe aus in unsere Herzen
das Vertrauen in Deine Gegenwart,
wenn wir selbst nichts mehr wissen,
selbst nicht mehr fühlen,
selbst nicht mehr tun können.

Hoffnungsgott, DU,
Leben in Fülle versprichst Du allen
auch den Hoffnungsverlorenen.
Wo das Leben angebrochen ist,
lass uns Hoffnung, Freude,
Stärke, Licht bringen,
damit die Zuversicht wächst.

Hoffnungsgott, DU,
nähre die zarte Pflanze Hoffnung,
wo Lebensgärten vertrocknet sind,
Du Quelle, Du Anfang und Ende!
Verwurzelt in Deinem göttlichen Grund
lass uns wachsen, Dir entgegen!

Amen.

Marlies Prettenthaler-Heckel



Logo für den Seelsorgeraum



Unser Logo
kurz erklärt

Auf ein Wort

Nun hat es begonnen, das heilige Jahr der Hoffnung! Am Heiligen Abend 2024 wurde es eröffnet. Papst Franziskus hat die Eröffnung genau auf den Tag zum Fest der Geburt Jesu gelegt. Ausgehend von einer großen Botschaft die uns mit der Geburt Jesu zuteilwird.



Was bedeutet dieses Hoffnungsjahr für uns, das gerade in eine Zeit fällt, in welcher Krisen und Veränderungen in die Welt und in unser Leben einwirken? Ist es möglich mit Unsicherheit und Zukunftssorgen trotzdem hoffnungsvoll in die nächste Zeit zu sehen?

Ich denke gerade jetzt ist dieses Jahr notwendig, da es den Mut und das Vertrauen braucht, dass das Leben gut läuft, unabhängig von möglichen nicht zu beeinflussenden Situationen.

Aber was ist es nun, was uns Hoffnung gibt? In einem synodalen Gespräch in einer Gruppe von Engagierten aus einer Gemeinde in unserem Seelsorgeraum wurde diese Frage auf dem Hintergrund eines Bibelwortes diskutiert. Es war berührend zu hören, wie stark das Vertrauen in die Begleitung durch Gott und den Heiligen Geist ist. Ob es nun Lebenskrisen oder schwere Situationen, wie einen Unfall, eine schicksalshafte Situation oder eine Krankheit betrifft. Die Menschen beschrieben gerade dort das Getragensein und das Vertrauen in diese Hoffnung, die auf Gott und den Heiligen Geist baut, als ganz besonders tief und hilfreich. In der Schlusszusammenfassung wurde auch bewusst, dass das Leben nicht nur aus Krisen und leidigen Situationen besteht, sondern, dass es jeden Tag auch Glücksmomente für uns bereithält, seien es nur kleine Freuden wie der Anblick der ersten Schneeglöckchen in diesem Jahr oder eine kurze nette Begegnung auf der Straße mit einem Menschen, dem man zulächelt.

Auch die vom ORF beauftragte Studie »Was glaubt Österreich« hat unter dem Motto »Was im Leben zählt? Was in Krisen trägt? Was Kopf und Herz bewegt?« das Hoffnungsjahr in ihre Fragen miteinbezogen. Am Ende der Präsentation wird die Frage gestellt: »Hat Gott ausgedient?« Die Antwort darauf ist bei vielen der prominenten Befragten ein klares »Nein«. Glaube und Religion haben sich zwar verändert, aber das Bedürfnis nach einem Gott, der stärkt und auch Hoffnung gibt – wie auch immer er genannt wird – ist unverändert.

Papst Franziskus hat dem Heiligen Jahr als Ganzes den Beisatz »Pilger der Hoffnung« gegeben. Das ist wohl auch ein Auftrag an uns, diese Hoffnung hinaus- und weiterzutragen.

Auch ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Hoffnung erleben können, die begleitet wird vom Segen des liebenden und tragenden Gottes, mit dem man auch Krisen und Schweres bewältigen kann.

Veronika Reuscher

Veronika Reuscher



THEMA

Worauf dürfen wir hoffen, Herr Esterbauer?



Reinhold Esterbauer

INTERVIEW – Hoffnung sei eine der wichtigsten Ressourcen, die eine Gesellschaft habe, sagt der Grazer Philosoph Reinhold Esterbauer. Hoffnung zeige, dass wir Zukunft haben. Das Gespräch zum neuen Jahr führte Stefan Winkler.

Herr Esterbauer, ein neues Jahr beginnt. Die Weltlage stimmt alles andere als froh. Worauf darf man da hoffen?

Hoffen darf man immer auf alles. Aber es sollte echte Hoffnung sein.

Was ist echte Hoffnung?

Wirkliches Hoffen will das Gute und rechnet mit dessen Durchsetzungskraft. Erhofft wird im Letzten das Glück für sich und die anderen.

Und unechtes Hoffen?

Falsche Hoffnung hat das Unglück der anderen im Auge und zählt darauf, dass auch das Schlechte dem eigenen Vorteil dient, auch wenn es anderen schadet.

Was ist Hoffnung überhaupt?

Hoffnung ist etwas zutiefst Menschliches. Sie ist weder ein Wissen noch ein Können, sondern, wie bereits Immanuel Kant herausgearbeitet hat, ein ganz eigener Lebensvollzug. Angesichts des Problems, was denn der Mensch sei, fügt er seinen berühmten Fragen »Was kann ich wissen?« und »Was soll ich tun?« deshalb eine dritte hinzu: »Was darf ich hoffen?« Das Hoffen erwartet mehr, als man durch eigene Erkenntnis erlangen kann, und reicht über das eigene Handeln hinaus. Vielmehr ist man in etwas Unverfügbares hineingehalten, von dem man nicht weiß, woher es kommt, wenn es einem zuwächst. Genau darin findet auch die Sinn-Frage ihren Grund, ohne die keine Hoffnung auskommt. Für Kant ist die Frage nach der Hoffnung deshalb auch die Frage nach der Religion.

Können Sie das mit einem konkreten Beispiel verdeutlichen?

Niemand von uns weiß, was nach dem Tod passiert. Was dann geschieht, steht nicht mehr in unserer Verfügungsgewalt. Wir haben es nicht in der Hand. Aber wir können über den Tod hinaus hoffen, dass das, was kommt, gut ist, und danach unser Leben gestalten. Wir können auf die Frage, ob das Leben einen Sinn hat, antworten, ja, das hat es, wenn wir das Gute tun.

Was, wenn man nicht auf ein Leben nach dem Tod hofft?

Man sollte nicht den Fehler begehen, Hoffnung zu etwas zu erklären, das nur Gläubige haben können. Glaubende hoffen ohne Zweifel, sonst wäre Hoffnung nicht eine der drei göttlichen Tugenden. Aber Hoffnung ist allen Menschen eigen. Ohne sie würde das Menschsein verkümmern. Menschen würden sich ihre individuelle Zukunft nehmen, in der sie noch etwas erwarten dürfen, das sie noch nicht kennen. Ohne Hoffnung würde auch Glück nämlich zum berechenbaren Zustand verkürzt, den man voraussagen kann. Menschen wären von Maschinen nicht mehr zu unterscheiden. Daher sind Roboter, die nicht hoffen können, höchstens menschenähnlich, aber nicht human. Die Menschlichkeit des Menschen zu retten, heißt deshalb auch, die Hoffnung zu retten, die tief in unser Leben eingreift.

Wie genau tut sie das?

Hoffnung zeigt uns, dass wir selbst wandelbar sind und dass wir Zukunft haben. Unabhängig davon, ob ein Mensch religiös ist oder nicht, bricht in der Hoffnung die alte Menschheitsfrage nach der Möglichkeit der

eigenen Zukunft auf. Und damit auch die Frage, ob es sich lohnt, sich für ein Ziel einzusetzen, auch wenn es möglicherweise nicht zu erreichen sein wird. Deshalb ist Hoffnung auch nicht einfach Optimismus. Václav Havel hat gemeint: Die Hoffnung »ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht«. Wenn sich jemand für etwas Gutes einsetzt und beginnt, etwas Positives auf den Weg zu bringen, dann ist es ihm oft nicht vergönnt, das Ergebnis seines Bemühens zu sehen. Denken Sie nur an einen Lehrer oder eine Lehrerin, die sich abmühen und später meist nicht wissen, was aus ihren Schülerinnen und Schülern geworden ist.

Ist die unerfüllte Hoffnung sogar die bessere Hoffnung, weil sie die Menschen nicht ruhen lässt und zum Guten anspricht?

Das ist zweischneidig. Hoffnung kann die Triebkraft sein, für das Gute zu kämpfen. Sie kann uns dazu bringen, uns für eine bessere Welt einzusetzen. Doch ob wir eines Tages tatsächlich in einer besseren Welt leben werden, hängt nicht von uns allein ab. Trotzdem haben wir in unserem Handeln den Spielraum, welcher Möglichkeit, zu dieser besseren Welt zu kommen, wir den Vorzug geben. Wenn man mit Ernst Bloch eine Utopie zum eigenen »Prinzip Hoffnung« macht, darf man sie nicht mit aller Gewalt durchsetzen wollen. Vielmehr sollte man mit Hans Jonas auf eine Ethik setzen, die keine verbrannte Erde zurücklassen will, nur weil das Ziel so großartig ist. Jonas wirbt vielmehr für ein verantwortungsvolles Handeln im Hier und Jetzt. (...)

Kann man Hoffnung erlernen?

Hoffnung ist immer schon da. Wie die Vernunft ist sie im Menschen angelegt. Doch damit sie sich entfalten kann, muss man die Hoffnung einüben und lernen, sie in sein Leben zu integrieren. Sonst würde Erziehung in einem wesentlichen Punkt scheitern.

Neigen wir Menschen dazu, das zu erhoffen, was wir kennen?

Hoffnung operiert immer im offenen Möglichkeitsraum der Zukunft. Selbst das Unvordenkliche, das man sich gar nicht ausmalen kann, gelangt in die Sphäre des Erreichbaren, wenn man hofft. Denn Hoffnung traut dem Guten zu, dass es sogar Ungeahntes immer neu bereitstellen kann. Sie ist also kreativ und generiert Neues. Hoffnung lässt die Zukunft mehr sein als das Althergebrachte, Unverrückbare. Da sie über eigene Handlungsoptionen hinausreicht und auf unverfügbar anderes verwiesen ist, zählt Hoffnung auch auf andere Menschen und deren guten Willen.

Heißt das, Hoffnung ist immer auch ein gewisses Wagnis?

Eine Hoffnung ohne Wagnis ist keine Hoffnung. Nehmen wir eine Partnerschaft. Wer weiß, wie sich der Mensch entwickelt, auf den man setzt? Mensch sein heißt, in die Zukunft hinein zu leben und der Vergangenheit eine neue Zukunft zu geben. So kann etwa Schuld verziehen werden. Was negativ war, kann eine neue positive Gestalt bekommen. Wenn ich jemandem gegenüber schuldig geworden bin, kann ich darauf hoffen, dass er mir vergibt.

Warum ist Hoffnung gerade in Krisenzeiten wichtig?

Hoffnung ist das Gegenmittel zur Resignation. Sie setzt auf eine gute Zukunft, ohne diese zu verklären. Eine Gesellschaft, die nicht mehr hoffen kann, versinkt im Stillstand. Sie glaubt nicht mehr an sich.

Was rät der Philosoph allen, die die Hoffnung verloren haben?

Sich auf sich selbst zu besinnen. Darüber nachzudenken, was es bedeutet, Mensch zu sein. Da wird man sehen, dass das Gute immer wieder eine Chance bekommt.

Worauf hoffen Sie im neuen Jahr?

Ich hoffe, dass sich Dinge zum Guten wandeln werden – auch in den zahlreichen bewaffneten Konflikten in der Welt – und wir als hoffnungsvolle Menschen einen Beitrag dazu leisten können. Das setzt freilich voraus, dass man darauf vertraut, dass andere einem Gutes wollen. Und, dass man davon Abstand nimmt, alles selbst in der Hand haben zu wollen. Das macht einen nur verbissen und birgt die Gefahr des Fanatismus in sich. Die Schwester der Hoffnung ist übrigens die Gelassenheit. Sie vertraut darauf, dass es vielleicht eine Lösung gibt, die man zwar nicht selbst findet, die einem aber von anderswoher zugespielt wird. In einem anonymen Aphorismus heißt es deshalb: Das Wörtchen »vielleicht« ist die Visitenkarte der Hoffnung.

ZUR PERSON

Reinhold Esterbauer, geboren 1963 in Tamsweg, studierte Philosophie und Pädagogik sowie Katholische Theologie in Wien, München und Graz; Habilitation für das Fach Philosophie. Seit 2000 Professor am Institut für Philosophie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz. Zahlreiche Publikationen. Zuletzt erschienen unter seiner Mitherausgeberschaft: »Das Unfassbare vor Augen. Neue phänomenologische Annäherungen an Religion« (2023), »Kategoriale Seelsorge« (2024).

Dieser Artikel ist zuerst in ungekürzter Fassung auf den Seiten 8 und 9 der Kleinen Zeitung am 1.1.2025 erschienen



Heiliges Jahr der Hoffnung im Seelsorgeraum



Auch in unserem Seelsorgeraum möchten wir das Heilige Jahr der Hoffnung in besonderer Weise aufgreifen. Unabhängig vom diesjährigen Motto unseres Seelsorgeraumblattes und dem Miteinbeziehen des Themas in unsere tägliche Arbeit in den Pfarren und Gremien, möchten wir Sie zu besonderen Schwerpunkten in unseren Kirchen und Pfarren einladen.

- Wir laden Sie ein, die Eröffnungsbulle zum Hoffnungs-jahr bei unseren Schriftenständern in den Kirchen mitzunehmen.
- Ein »BibeLeben« mit Diakon Lukas Weissensteiner zum Thema Hoffnung ist ein Angebot in der Fastenzeit.
- Am 8. März wird von 15.00–18.00 Uhr in Graz-Süd ein Einkehrtag mit Wolfgang Dolzer angeboten. Er ist besonders an die liturgischen Dienste gerichtet, aber offen für alle Interessierten. Den Abschluss bildet eine Hl. Messe um 18.00 Uhr.
- Am 5. April findet im Rahmen des Vorabendgottesdienstes ein Bußgottesdienst für den ganzen Seelsorgeraum in Graz-Liebenau statt.
- Ab sofort finden Sie Impulse und Texte zum Thema Hoffnung auf unserer Homepage und auf Social Media.
- Ebenso lädt eine Hoffnungsplattform zum Thema »Was gibt mir Hoffnung?« ein, Gedanken dazu auf unserer Homepage zu teilen.
- In unseren Kirchen wird jeweils ein Hoffnungsort benannt, an welchem Sie ab der Fastenzeit Impulse zum Thema Hoffnung bekommen und ihre Gedanken dazu teilen können.
- Das Element des Ankers - aus dem Symbol Pilger der Hoffnung - wird in Graz-Süd wieder aufgestellt. Darauf werden Bibelstellen mit biblischen Figuren zum Betrachten einladen.
- Der Neokatechumenale Weg wird bei seinen Hausbesuchen im Frühjahr das Thema Hoffnung aufgreifen.
- Für Kinder wird im Frühling in unseren Kirchen eine Schatzsuche zum Heiligen Jahr bereitliegen.
- Bei Festen und Aktionen zum Thema Hoffnung wird unser Segenstor wieder zum Einsatz kommen.
- Zum Thema »Was hat mir Hoffnung in der Trauer/in der schweren Zeit gegeben?« wird im Rahmen der Trauerpastoral eine Gesprächsrunde angeboten werden.

Die Angebote werden laufend ergänzt und erweitert und wir hoffen, Ihnen damit viele Möglichkeiten zu geben, mit welchen Sie auf den Spuren der Hoffnung gehen können.

Veronika Reuscher

 **NEUROTH**

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Neuroth-Fachinstitute Graz
St. Peter Hauptstraße 2
Liebenauer Hauptstraße 320/EG

Service-Hotline: 00800 8001 8001
neuroth.com

Jetzt
Hörstärke in
Ihrem Neuroth-
Fachinstitut
entdecken.



HÖR STÄR KE

Einkehrnachmittag

mit Pater Wolfgang Dolzer SJ

Zeit: Samstag, 8. März, Beginn um 15 Uhr; Abschluss mit der Hl. Messe um 18 Uhr

Ort: Pfarrzentrum bzw. Kirche Graz-Süd

Thema: *Das eigene Gebet als Quelle der Freude und Kraft entdecken. Wie bringe ich dabei mein Leben vor Gott zur Sprache?*

Impulsvorträge, Zeiten der Stille und des Gesprächs dazu, im Blick auf das Heilige Jahr 2025

Wir bitten um Anmeldung bis 5. März (Aschermittwoch) unter veronika.reuscher@graz-seckau.at bzw. über die Homepage graz-suedost.at mittels Anmeldeformulars beim entsprechenden Termin

Kurzbiografie des Einkehrtagsleiters

P. Wolfgang Dolzer SJ, geb. 1962 in Linz, ist Jesuit, studierte Pharmazie in Innsbruck, Philosophie in München, Theologie in Innsbruck und Graz, Spiritualität in Rom. Er ist Studierendenseelsorger in der Katholischen Hochschulgemeinde Graz, Geistlicher Begleiter, Geistlicher Assistent der Katholischen Hochschuljugend der Steiermark und im Themenschwerpunkt »Schöpfungsverantwortung« der Katholischen Stadtkirche Graz



BibeLeben

Auch in diesem Jahr gibt es mit der Veranstaltungsreihe »BibeLeben« wieder eine gute Möglichkeit, sich auf Ostern vorzubereiten. Entdecken Sie gemeinsam mit Diakon Lukas Weissensteiner – passend zum Heiligen Jahr – Hoffnungstexte in der Bibel und schöpfen Sie Kraft und Hoffnung aus der Heiligen Schrift.

Termine und Orte

- 15. März 2025 | Großer Pfarrsaal St.Peter
- 29. März 2025 | Großer Pfarrsaal St.Christoph Thondorf
- 5. April 2025 | Kleiner Pfarrsaal Liebenau St.Paul

jeweils von 9:30–11:00 Uhr.

Glaube im Alltag

Hoffnung finden – aber wo?

Der Sachbuchautor Andreas Salcher hat sich in seinem Buch »Die große Erschöpfung und die Quellen der Kraft« mit der optimistischen Weltsicht von Viktor Frankl, Bruder David Steindl-Rast und dem Glücksforscher Mihaly Csikszentmihalyi beschäftigt und darüber berichtet, »wie sehr sich meine eigene Stimmung positiv veränderte, je mehr ich über die optimistische Weltsicht [dieser Persönlichkeiten] schrieb.«

David Steindl-Rasts »Rezept« lautet: »Nicht das Glückseligkeit führt zur Dankbarkeit, sondern das Dankbarsein zum Glückseligkeit.« Es geht um das Vertrauen ins Leben, dass nichts so selbstverständlich ist, wie es uns oft erscheinen mag.

In meiner Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater lernte ich den Satz »Es könnte auch alles ganz anders sein.« In dieser Annahme steckt zweierlei:

Sei neugierig und versuche den Dingen auch einen – möglichen – anderen Aspekt zu geben. Schlimme Phasen können auch reifraimt werden, man kann ihnen einen anderen Rahmen geben. Jede Krise kann auch als ein Beitrag zu einer wichtigen weiteren Entwicklung des eigenen Menschseins betrachtet werden.

Vergiss nicht die Dankbarkeit dafür, was dir alles geschenkt wurde in deinem Leben.

Salcher schreibt von drei Optionen, die uns gegeben sind, wenn es um das Finden neuer Hoffnung geht:

Die erste ist die des Loslassens. Wir können nicht auf alles Einfluss nehmen, manches ist anzunehmen. Das Loslassen bedeutet aber in manchen Bereichen auch, sich von etwas zu verabschieden und dadurch Kräfte für Neues zu erlangen.

Die zweite Option ist die der Veränderung. Oft wünschen wir uns eine Änderung von Verhaltensweisen unserer Mitmenschen, tatsächlich liegt eine mögliche Änderung aber bei uns selbst. In vielen Fällen bewirkt eine Änderung eigener Verhaltensweisen auch eine Veränderung bei anderen.

Die dritte Option ist die des Annehmens, laut Salcher die schwierigste. Vielleicht besteht in ihr die Möglichkeit, etwas zu finden, damit es einem trotzdem gut geht – eine schwere Übung.

Alle großen Feste des Christentums sind Beispiele der Hoffnung, sogar einer, die über den Tod hinaus geht.

Helfried Weinhandl

Neuer Kirchenmusiker

Der bisherige Organist und Chorleiter Stjepan Molnar hat mit Beginn des Kalenderjahres eine für ihn attraktive und für seine berufliche Laufbahn wertvolle Stelle bekommen. Auch wenn wir ihn dadurch in unserem Seelsorgeraum verlieren, gratulieren wir ihm herzlich dazu und bedanken uns auf diesem Weg herzlich für seinen Einsatz bei uns.



Seit Jänner ist nun als neuer Kirchenmusiker Herr Stephan Wilhelmer tätig, worüber wir uns sehr freuen. Hier eine kurze Vorstellung: Er wurde im Jahr 2002 in Graz geboren und bekam den ersten musikalischen Unterricht am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium im Fach Gitarre. Als sich in den folgenden Jahren der Wunsch verfestigte, die Leidenschaft zum Beruf zu machen, folgte erster Klavierunterricht.

Ergänzt durch Lektionen in Musiktheorie entdeckte er schließlich seine Begeisterung für das Instrument Orgel und erhielt bald die Möglichkeit, in unterschiedlichen Grazer Pfarren erste Erfahrungen bei der Begleitung der Liturgie zu sammeln. So entwickelte sich nach und nach sein Interesse für die Kirchenmusik.

Im Alter von 17 Jahren wurde Stephan in den Vorbereitungslehrgang Kirchenmusik an der Kunstuniversität Graz aufgenommen. Nach absolvierter Matura im Gymnasium der Ursulinen erfolgte der Eintritt ins ordentliche Studium (Bachelor Kirchenmusik).

Stephan freut sich über Zuwachs im Kirchenchor und lädt herzlich ein zum Mitsingen.

Wöchentliche Chorprobe: montags 19.45 bis 21.45 Uhr.

Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf qualitätsvolle Musik in unserer Pfarre!

Stefan Ulz

Danke und Vergelt's Gott

In der Pfarre St. Peter gibt es viele ehrenamtlich engagierte Menschen, die zur Lebendigkeit der Pfarre und zum Aufbau des Reiches Gottes beitragen. Viel an großartigem Einsatz geschieht dabei oftmals unbeachtet. Das Gute wächst eben meistens ohne Lärm, ist aber entscheidend dafür, dass Menschen mit der Botschaft der Liebe Gottes in Berührung kommen.

An dieser Stelle möchten wir ein paar Personen ans Licht heben und ihnen danken:

Ein Vergelt's Gott an das Kernteam der Sternsingeraktion – Ingrid Hohl, Silvia Russegger, Barbara Spath, Agnes Nemezc und Sarah Schloffer – für die großartige Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion mit vielen Sternsingergruppen, die in diesem Jahr ein neues Rekordergebnis von 33.359,06 Euro an Spenden ersungen haben und zugleich unzähligen Menschen im Pfarrgebiet den Segen der Weihnachten gebracht haben.

Ein großes Vergelt's Gott an Robert Niesner für die jahrelange umsichtige und professionelle Arbeit im Wirtschaftsrat, für die er wöchentlich oft in vielen Stunden ehrenamtlich seine Kompetenz zum Wohl der wirtschaftlichen Belange der Pfarre eingesetzt hat. Zusätzlich zu seinem Fachwissen sowie stets bester Vorbereitung und Durchführung hat Robert sich durch Loyalität, große Menschlichkeit und Liebenswürdigkeit ausgezeichnet. Wir sind dankbar, dass er weiterhin besondere Projekte der Pfarre begleiten wird.

*Pfarrer Stefan Ulz und
Pastoralverantwortliche Veronika Reuscher*

Akolythendienst

Am 14.12. wurden Martin Formanek und Thomas Csanády von unserem Diözesanbischof Wilhelm zum Akolythendienst beauftragt. Als Akolythen verrichten sie Dienste am Altar und sind Kommunionhelfer. Diese Beauftragung ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Diakonweihe. Wir gratulieren herzlich und bitten um das Gebet für ihren weiteren Berufungsweg.

Stefan Ulz





Nötige Orgel-sanierung

Bei einer professionellen Kontrolle wurde festgestellt, dass unsere Kirchenorgel in St. Peter dringend Reinigungs- und Sanierungsarbeiten unterzogen werden muss, da ansonsten größere Schäden entstehen könnten, die sehr hohe Kosten verursachen würden. Die Orgelbaufirma Lukman ist damit beauftragt worden, in der Fastenzeit die Arbeiten durchzuführen.

Beim Kabarett mit Josef »Seppi« Promitzer am 29. Jänner, das vom Katholischen Bildungswerk mit Unterstützung der kfb im Großen Pfarrsaal stattfand, kam ein Reinerlös von knapp über tausend Euro für diese Sanierung zusammen. Und beim Brunch am 2. Februar nach der Wort-Gottes-Feier im Großen Pfarrsaal sind weitere fünfhundert Euro gesammelt worden. Vergelt's Gott für diese tollen Aktionen! Weitere Ideen, um Geld für die Sanierung aufzutreiben, bzw. Spenden sind sehr willkommen und wir bedanken uns schon im Voraus herzlich dafür!

Stefan Ulz

Osterspeisensegnungen

am 19.4.2025 | St. Peter

- 10.30 Uhr Caritas Pflegewohnhaus
- 11.00 Uhr Platz vor der Pfarrkirche
- 11.00 Uhr Ambrosiasiedlung
- 13.30 Uhr Johanneskapelle
- 14.00 Uhr Sternäckerweg 52a
- 14.30 Uhr Neufeldwegkapelle
- 15.00 Uhr Breitenwegkapelle
- 15.30 Uhr Prof. Franz-Spath-Ring
- 16.00 Uhr Platz vor der Pfarrkirche
- 16.00 Uhr Hohenrainsiedlung

Unterwegs nach Mariazell

7. bis 9. Juni 2025 | Am Pfingstmontag, 9. Juni: Wallfahrtsmesse um 14:00 Uhr mit unserem Herrn Pfarrer Stefan Ulz

Information und Anmeldung

Helga Ladenstein | Tel.: 0664 5424214
Mail: ladenstein.huber@chello.at

Ostermarkt des Sozialkreises

Palmsontag, 13. April 2025

Ostergebäck, Kerzen und Palmbüscherl – alles liebevoll von fleißigen Helfer:innen hergestellt – erwarten Sie traditionell am Palmsontag. Die Einnahmen benötigen wir zur Unterstützung jener Mitmenschen in St. Peter, die unsere Hilfe dringend benötigen. Der Sozialkreis dankt ganz herzlich allen fürs Helfen, Kaufen und Unterstützen!

Für den Sozialkreis: Barbara Wendt

Handarbeitsgruppe

Herzliche Einladung an alle, die Freude an Handarbeiten haben! Gemeinsam stricken, sticken, nähen und gestalten wir alles, was zur Handarbeit gehört.

Wir tauschen Ideen aus, sprechen über Muster, Farben, alte Hausfrauentricks »von früher« und entdecken neue Materialien. Auch wer einfach nur in geselliger Runde dabei sein möchte, ist herzlich willkommen!

Bei uns wird nicht nur gearbeitet, sondern auch geredet – über alles Große und Kleine im Leben.

**Jeden Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr
Pfarre Graz St. Peter | Begegnungsraum**

Wollreste oder ungenutzte Wolle gesucht

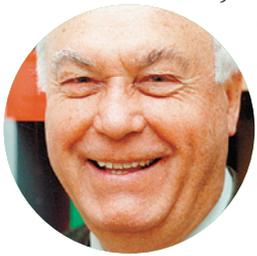
Wer zu Hause nicht mehr benötigte Wolle hat, kann sie gerne in der Pfarre abgeben. Vielen Dank im Voraus für eure Unterstützung!

Liane Gerdenitsch | Tel. 0650 6042927



Abschiede

Behüt dich Gott – Karl Haas!



Traurigen Herzens mussten wir im Herbst des vorigen Jahres Abschied nehmen von unserem Hofrat Karl Haas. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern unserer Pfarrgemeinde und war über viele Jahre Mitglied und Vorsitzender des PGR. Sein besonderer Einsatz galt allen, die nicht für sich selber sprechen konnten, so lagen ihm die Hospizarbeit und die Aktion Leben besonders am Herzen. Bei einem Gedenkgottesdienst anlässlich seines Geburtstags am 10. Jänner durften wir uns dankbar seiner erinnern. Seine Familie und viele Wegbegleiter waren der Einladung gefolgt.

Ein herzliches Vergelt` s Gott, lieber Karl!
Dein geistiges Erbe wird in Graz-Süd immer lebendig bleiben!

Sieglinde Hirschmann

Den vollständigen Nachruf können Sie unter dem folgenden QR-Code nachlesen



Behüt dich Gott – Gerhard Jokesch!



Auch Gerhard Jokesch, ebenfalls ein langjähriges und liebenswertes Mitglied unserer Pfarrgemeinde ist Ende Jänner, drei Jahre nach dem Tod seiner geliebten Frau Heide, zu Gott heimgegangen.

Gerhard war zwar Naturwissenschaftler, in unserer Pfarre aber waren es besonders seine musischen und spirituellen Fähigkeiten, die er in seiner ruhigen, besonnenen Art einbrachte. So war Gerhard Mitglied der Männerschola, Leiter des Liturgiekreises und einer der ersten Wortgottesdienstleiter in Graz-Süd. Auch die Bücherei verliert einen verlässlichen und umsichtigen Mitarbeiter, der sich vor allem um die Instandhaltung unserer Bücher kümmerte.

Auch dir, lieber Gerhard, sei ein herzliches Vergelt` s Gott gesagt. Wir werden dein aufmerksames Zuhören, deine Verlässlichkeit und deine liebenswerte Art sehr vermissen!

Sieglinde Hirschmann

Auch diesen vollständigen Nachruf können Sie unter dem folgenden QR-Code nachlesen



Dankgottesdienst mit Elke Koch

Am Sonntag, 26.1, feierten wir einen Danke – Gottesdienst mit unserer Pastoralreferentin Elke Koch, die sich leider damit von unserer Pfarrgemeinde verabschiedet hat. Elke war innerhalb des Seelsorgeraums über mehrere Jahre für uns zuständig und hat uns immer mit ihrer fröhlichen und offenen Art begleitet, egal ob im Liturgiekreis oder bei der Erstkommunion, bei Festvorbereitungen oder als Verbindung zum Kindergarten ... Die Aufgaben waren vielfältig und umfangreich.

Liebe Elke, herzlichen Dank für dein beherztes Engagement in unserer Pfarre!

Wir wünschen dir für deinen weiteren persönlichen und beruflichen Weg alles Gute und freuen uns, wenn du uns – vielleicht bei einem Pfarrfest – wieder besuchst.

Sieglinde Hirschmann



Kirchweihfest und Christmette in Graz-Süd

Sowohl unser Kirchweihfest, das wir immer am dritten Adventssonntag feiern als auch die Christmette am Heiligen Abend um 22.00 haben wir in Graz-Süd heuer als Wortgottesfeiern erlebt. Anfangs war die Skepsis groß, aber die musikalische Unterstützung durch MEGS beim Fest Gaudete (Wortgottesleiterin Sieglinde Hirschmann) und die sehr feierliche Gestaltung der Mette durch Angela Lendl machten beide Wortgottesdienste zu einer schönen Erfahrung.



Literatur in Graz-Süd 2025

... und weiter geht's mit ...

Literatur ist oft auch eine Auseinandersetzung mit den großen Texten der Vergangenheit | Acht Literaturabende mit Hans Putzer

Die Literaturreunde von Graz-Süd widmet sich in ihrem 32. Jahrgang – wie schon zuletzt folgen wir dem Kalenderjahr – Texten, in denen Autorinnen und Autoren Schlüsselwerke der Literaturgeschichte »weiter-schreiben«. Wie werden die Perspektiven verändert? Bekommen wir durch den »neuen« Text auch einen anderen Blick auf den »alten«? Außerdem schauen wir uns an jedem Abend auch ein wenig das thematische Umfeld an.

Im März feiern wir ein wahrscheinlich einmaliges Jubiläum für eine Literaturreunde, den 250. Abend. Da wollen wir vor allem auch darüber nachdenken, welche Bedeutung Literatur für uns hat!

- 14. März 2025** | Olga Tokarczuk
& Thomas Mann
- 04. April 2025** | Joachim B. Schmidt
& Friedrich Schiller
- 23. Mai 2025** | Michael Kumpfmüller
& Michail A. Bulgakow
- 20. Juni 2025** | Margret Atwood
& HomerOrt

Ort: Pfarrzentrum Graz-Süd

Zeit: Jeweils Freitag | 18.00

Pfarrfest Graz – Süd

am 27. April 2025

Festgottesdienst um 10.00

anschließend Pfarrfest am Kirchplatz

Für Speis und Trank ist gesorgt
Musik, Kinderprogramm

Lass dich einladen
und triff Freunde!



Osterspeisensegnungen

am 19.4.2025 | Graz-Süd

- 12.30 Uhr Heimgartenverein Schönau (Kasernstraße 60)
- 13.30 Uhr neue Siedlung Jakomini Verde (Innenhof zwischen den Häusern a,b,c)
- 13.30 Uhr Schönauparksiedlung
- 14.00 Uhr Kapelle Raiffeisenstraße
- 14.30 Uhr Murbeach (vor dem Puchsteg)
- 14.30 Uhr Pfarrkirche Graz-Süd



Outdoor-Schach

In unserer Pfarre Liebenau-St.Paul wurde am Pfarrplatz ein Outdoor-Schach installiert, das für Kinder und Erwachsene aller Altersgruppen zur Verfügung steht. Warum wird ein solches geistig-sportliches Spiel angeboten?

Das Schach-Spiel wird als das königliche Spiel bezeichnet, da es einstmals unter Königen gespielt wurde, um z.B. Kriege nicht mit Waffen sondern mit dem Spiel auszuführen (z.B. zw. dem muslimischen Kalifen von Cordoba und dem span. christlichen König von Kastilien) oder um den geeigneten Bräutigam für eine Tochter zu wählen (z.B. im öffentl. Schachspiel in Marostica, Venetien). Im Schachspiel sind Denkfähigkeit, Konzentration und emotionale Stabilität gefordert, um einerseits im Spiel den eigenen König zu schützen und gleichzeitig aber den gegnerischen König zum Matt zu zwingen. Es ist ein Strategiespiel, die eigenen Kräfte zu bündeln sowohl für die Verteidigung als auch für den Angriff. Mit einer Erzählung möchte ich die Schönheit und die Ernsthaftigkeit des Spiels verdeutlichen:

Ein junger Mann möchte, um seinem hiesigen Leben eine sinnvolle Wende zu geben, in ein Kloster aufgenommen werden. Er bittet den Abt des Klosters, sein Begehren zu ermöglichen. Dieser will jedoch vorerst wissen, ob er hierfür geeignet sei. Er fragt ihn: »Was hast du erlernt?« Der junge Mann antwortet: »Ich habe keinen Beruf erlernt. Die Eltern ermöglichten mir ein sorgloses Leben.« »Was hast du bisher gemacht?«, fragt ihn weiters der Abt. »Ich habe meine ganze Zeit fast nur mit meinem geliebten Hobby, dem Schachspiel, in der Dorfkneipe verbracht«, antwortet ihm der junge Mann ehrlich.

»So«, sagt der Abt, »dann wirst du nun gegen den besten Schachspieler unseres Klosters spielen, doch diesmal geht es nicht um nichts, sondern um das Leben. Wer verliert, wird sein Leben verlieren.«

Es wird ein Schachspiel aufgestellt, flankiert von einem Mann mit einem Schwert in der Hand, dem Abt, der das Spiel überwacht und den anderen Mönchen vom Konvent. Es tritt ein alter, ehrwürdiger Mönch mit langem Bart vor, der nun der Spielgegner des jungen Mannes sein wird.

Das Spiel beginnt – Zug um Zug – und mit der Zeit kann der junge Mann eine sehr gute Position herausspielen, sodass es mehr und mehr scheint, dass er das

Spiel gewinnen wird. Nun blickt er erstmals zum Gegner hinüber und sieht, dass der alte Mönch hochrot und verschwitzt, den Kopf auf die Arme gestützt, da sitzt. Es kommt dem jungen Mann der Gedanke: Dieser wird nun sein Leben verlieren. Dieser alte Mönch hat in seinem Leben sicherlich schon vieles an Gutem getan im Vergleich zu ihm, der bis jetzt nichts Ordentliches noch vollbracht hat. Ich soll nun mit diesem Spiel dieses verdienstvolle Leben des Mönches beenden?! Mit diesen Überlegungen führt er nun sein Spiel weiter, doch er setzt absichtlich einen ganz schlechten Zug, der seine Gewinnchance zunichtemacht.

In diesem Moment wischt der Abt mit einem Stab über das Schachfeld, sodass die Figuren umfallen und er sagt: »Lieber junger Mann! Du hast mit dem Spiel nun ein Zweifaches gezeigt, sodass wir überzeugt sind, dass du ganz gut in unsere Mönchsgemeinschaft passt und wir dich gerne aufnehmen:

Erstens, du hast gezeigt, dass du dich wirklich einer Sache ganz widmen kannst, dass du ganz bei der Sache bleiben kannst und zweitens, du hast auch gezeigt, dass dir der Mönch gegenüber nicht egal war, sondern, dass du auch ein mitfühlender Mensch bist!« Der Abt umarmt ihn und die übrigen Mönche applaudieren freudig.

Mit dieser Geschichte soll auch der Impuls gegeben werden, dass bei den Spielen dies im Vordergrund ist: Konzentration, Achtsamkeit vor dem/r Gegner:in und Beglückwünschung des/der Siegers:in. Jedes verlorene Spiel sollte Ansporn sein, vielleicht das nächste Match zu gewinnen.

Die oben erzählte Geschichte weist über das Spielen hinaus: Beides gehört zum Leben: Die ganze Hingabe zu einem Tun und die Liebe, die Wertschätzung zum Gegner/zum Nächsten – dies gilt sowohl in einer größeren (Mönchs-) Gemeinschaft, Pfarrgemeinschaft wie auch in einer Familie.

Wir wollen das öffentliche **Outdoor-Schach am Pfarrplatz nach dem Gottesdienst am 2. März 2025** (Faschingsonntag) einweihen und mit einem Eröffnungsschachspiel zwischen Pfarrer Stefan Ulz und dem Obmann der DSG Georg Plank das 1. öffentliche Spiel austragen lassen. Ich werde als Schiedsrichter – natürlich ohne Schwert – dabei fungieren.

Organisator: Franz J. Fischerauer (0664 4358818)



Liebenauer Gespräche

Die Schuhe mein Zuhause - der Rucksack meine Heimat - mein langer Weg zu Jakobs Grab

Am **Freitag, den 28. März 2025**, lädt die Pfarre Liebenau St. Paul herzlich zu einem besonderen Abend ein. Um **19:00 Uhr** berichtet Harald Gratzter über seine eindrucksvolle Pilgerreise zum Jakobsgrab.

In seinem Reisebericht nimmt Harald Gratzter uns mit auf den Pilgerweg, erzählt von seinen Erlebnissen, Begegnungen und Herausforderungen und gibt spannende Einblicke in die spirituelle und kulturelle Bedeutung dieser Reise.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an diesem Abend teilzunehmen und sich von den Eindrücken dieser besonderen Wallfahrt inspirieren zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

O-Ton Harald Gratzter:

» Von Mitte Mai bis Mitte September 2014 war ich 114 Tage zu Fuß von zuhause (Anger) nach Santiago de Compostela am Jakobsweg unterwegs. Auf diesem Pilgerweg habe ich 3.825 km zurückgelegt und die vielfältigen Landschaften Österreichs, Sloweniens, Südtirols, der Schweiz, Frankreichs und Spaniens durchwandert.

Ich freue mich, diesen faszinierenden Weg ein Stück weit mit Ihnen gehen zu dürfen.«

Seniorentreffen

Besinnliche Begegnung in der Fastenzeit

Wir beginnen gemeinsam mit der **Hl. Messe um 14:30 Uhr** in der Pfarrkirche. Danach wird **P. Leo Thenner** uns mit einfühlsamen Worten in die besondere Zeit der Fastenzeit einführen.

Anschließend wollen wir bei Brötchen, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen sein, plaudern und die Gemeinschaft genießen.

Terminankündigung

Am 1. Mai wird zu einem gemeinsamen **ökumenischen Ausflug** eingeladen.

Programm

- Besuch eines noch festzulegenden evangelischen Ausflugsziels mit kurzer Andacht
- Weiterfahrt zum Haus der Stille in Heiligenkreuz am Waasen
- Gemeinsames Mittagessen, anschließend Wanderung entlang des Markusweges

Die genauen Details werden noch bekannt gegeben.

Osterspeisensegnungen

am 19.4.2025 | Liebenau-St. Paul

- **12.00 Uhr** Pfarrkirche Graz-Liebenau St. Paul
- **13.30 Uhr** Hof der Familie Tieber
- **14.00 Uhr** Hof der Postsiedlung (Liebenauer Hauptstraße 93, 93a, 93b)
- **15.00 Uhr** Haus der Senioren Liebenau
- **15.30 Uhr** Barbarakapelle im Liebenauer Park (Engelsdorf)

Sinn und Klang

30.3.2025, 18 Uhr evangelische
Erlöserkirche Liebenau

»Beklaute Frauen - Denkerinnen, Forscherinnen, Pionierinnen - die unbekanntesten Heldinnen der Geschichte«

Lesung aus dem gleichnamigen Buch von

Leonie Schöler: Uschi Prevedel

Musik: Kantor Thomas Wrenger (Keyboard)





Voll Geist und Schwung ins neue Kirchenjahr

Die Advent- und Weihnachtszeit ist vorbei und in unserer Pfarre ist viel passiert. Den Schwung aus dieser Zeit nehmen wir mit in das Kalenderjahr 2025, in dem auch viele schöne Ereignisse auf uns warten. Zunächst wollen wir zurückschauen.

Advent in unserer Pfarre

Den Beginn machte in unserer Pfarrkirche die Adventkranzsegnung am 30. November. Zuvor feierte auch schon unser Pfarrkindergarten in der Kirche und die VS Murfeld in der Schulaula die Adventkranzsegnung und startete damit in die besinnliche Zeit.

Der nächste Höhepunkt im Adventgeschehen folgte schon eine Woche später mit der Nikolausaktion. Drei »Nikoläuse« waren unterwegs und besuchten die zahlreichen Familien und Kinder in unserem Pfarrgebiet.

Mit der ersten Adventwoche starteten auch die Roraten in unserer Pfarre. Drei schön gestaltete Roraten durften wir in der Thondorfkapelle und in der Pfarrkirche feiern. Wir sind dankbar für die musikalischen Gestaltungen und besonders auch für das Frühstück danach!

Am 14. Dezember war unsere Pfarrkirche so voll wie selten: Der MGV Liebenau gab sein traditionelles Adventkonzert. Mit wunderbarer adventlicher Musik verschiedener Genres und umrahmt von heiteren und besinnlichen Texten brachte uns der MGV mit seinen Gästen »Die Irrwurzla« in adventliche Stimmung.

Weihnachten in unserer Pfarre

Den Auftakt zu den Weihnachtsfeierlichkeiten machte in diesem Jahr die Kinderkrippenfeier am 24. Dezember am Nachmittag. Wir freuen uns, dass

dieses Angebot so gut angenommen worden ist: Viele Kinder lauschten mit ihren Eltern und Großeltern der Weihnachtsgeschichte und erkundeten gemeinsam die Figuren unserer Krippe.

Richtig Weihnachten werden konnte es dann mit der Christmette in unserer Kirche, die vom Anlasschor unter der Leitung von Elfi Stickler gestaltet wurde. Nach dem Christtag und dem Stefanitag konnten wir dann das alte Jahr gemeinsam mit den Liebenauer Pfarren abschließen und um Gottes Segen für das Jahr 2025 bitten: Am 31. Dezember feierten wir den Jahreschlussgottesdienst bei uns in St. Christoph.

Am 2. und 3. Jänner machten sich unsere Sternsinger:innen auf und sammelten Spenden für die Ärmsten dieser Welt. Wir freuten uns über insgesamt 26 Kinder und Erwachsene, die in unsere Sternsingergewänder schlüpfen und ein tolles Ergebnis von € 6.905,80 ersangen! Danke an alle Beteiligten! Am 6. Jänner präsentierten unsere Sternsinger das stolze Ergebnis dann im Sternsinger-gottesdienst.

Voll Schwung geht es weiter

Man sieht deutlich: In unserer Pfarre ist einiges los – und: Nichts von alledem wäre möglich ohne die vielen engagierten Frauen und Männer, die sich einbringen und unser Pfarrleben aktiv mitgestalten. Dafür dürfen wir ungemein dankbar sein und müssen zeitgleich daran arbeiten, dass das so bleiben kann.

Unser Rückblick endet daher mit einem Vorausblick auf so manches, das in den nächsten Monaten ansteht: Ein neuer Liturgiekreis soll sich in die aktive Gestaltung unserer Gottesdienste einbringen und neue Gestaltungsformen ausprobieren. Wir sind gefordert, aktiv daran zu bauen, dass unsere Pfarre zu einem Ort der Begegnung für Jung und Alt wird und Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen näher zu Gott führt. Begegnung passiert aber nicht nur innerhalb der Kirchenmauern: Wir wollen auch für all jene da sein, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in unsere Kirche kommen können oder wollen. Jeder und jede soll sich bei uns willkommen fühlen und einbringen können! Bei alledem müssen wir das sprichwörtliche Rad aber nicht immer neu erfinden: Vieles passiert bereits auf Ebene des Seelsorgeraumes und wir bauen daran weiter, dass diese Angebote auch für die Menschen in unserer Pfarre greifbar werden und mehr Vernetzung stattfindet.

Wir wollen in den nächsten Monaten Feste feiern, unseren Glauben vertiefen und unsere Gemeinschaft stärken. Und wir wollen als Pfarre gemeinsam voll Schwung weitergehen in dieses Jahr!

Lukas Weissensteiner



Willkommen der Serbisch-orthodoxen Pfarre in St. Christoph

In der Steiermark leben aktuell etwa 15.000 Menschen aus Serbien, davon viele orthodoxe Christinnen und Christen. Unser Diözesanbischof hat bei seiner Visitation in Graz die katholischen Pfarrgemeinden eingeladen, den orthodoxen Schwesternkirchen in unseren Kirchenräumen Gastfreundschaft zu gewähren, da diese zu wenige Räumlichkeiten haben.

Nach einer Pfarrversammlung in St. Christoph und mehreren Beratungen im Pfarrgemeinderat und im Wirtschaftsrat haben wir uns dazu entschlossen, eine serbisch-orthodoxe Pfarrgemeinde in unserer schönen Pfarrkirche ihre Gottesdienste feiern zu lassen.

Mit dem orthodoxen Weihnachtsfest hat nun diese Gastfreundschaft begonnen und so feiern unsere christlichen Schwestern und Brüder nun ihre Liturgien bei uns. Wir sind dabei, einander nach und nach im ökumenischen Geist kennenzulernen und möchten in absehbarer Zeit auch für die Pfarrbevölkerung Begegnungsmöglichkeiten dafür anbieten.

Eine Vorstellung der serbisch-orthodoxen Gemeinde findet sich auf der Pfarrhomepage.

Ihr Bischofsvikar Erzpriester Slaviša Božić bedankt sich ausdrücklich für den herzlichen Empfang bei der Pfarre St. Christoph. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander im christlichen Geist der Geschwisterlichkeit.

Lukas Weissensteiner

Osterspeisensegnungen

am 19.4.2025 | St. Christoph

- 14.00 Uhr Kapelle Thondorf
- 15.00 Uhr Pfarrkirche St. Christoph



Unter einem guten Stern

Dankgottesdienst am Dreikönigstag in Messendorf

Eine Gruppe von Sternsinger:innen zog am 6. Jänner mit Pfarrer Stefan Ulz zum Dankgottesdienst in die Kirche ein.

In der Predigt wurde ein besonderer Aspekt hervorgehoben: Sternsingen ist eine Aktion, die alle angeht und miteinbezieht. Egal welcher Religion, Nation oder Gruppe jemand angehört, alle sind als Sternsinger:innen willkommen, alle Menschen werden besucht und die Spenden unterstützen alle, die Hilfe im Rahmen der Projekte benötigen. Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch von einer Chorgruppe um Daniela Marterer gestaltet.

Gemeinsam mit Pfarrer Stefan Ulz spendeten die Sternsinger:innen den Schlussegen – alle sind eingeladen, die Frohbotschaft zu verkünden und zu leben: Christus der Retter ist unter und in uns geboren!

Die Dreikönigsaktion stand unter einem guten Stern: 12 Gruppen, davon 2 Gruppen mit Erwachsenen ersangen am 27. und 28.12.2024 beim Besuch von ca. 2000 Haushalten € 15.506,25.

Danke an alle Sternsinger:innen, alle Begleiter:innen und alle, die die Aktion in anderer Weise (Aufnahme zum Essen, Reinigung der Kleider usw.) unterstützt haben.

Advent und Weihnachtszeit in Aual

Die Adventzeit in Aual war auch dieses Jahr voller schöner Momente. Der Adventmarkt zog viele Besucher an und stimmte auf die Festtage ein.

Der Nikolaus beschenkte die Kinder und sorgte für strahlende Gesichter. Der HartChor begeisterte mit dem Konzert »Advent is a Leuchtn« in der Kirche. Das Krippenspiel verkürzte die Wartezeit auf das Christkind.

Viele Kinder und Jugendliche waren als Sternsinger unterwegs und sammelten Spenden für die Dreikönigsaktion. Die Adventzeit zeigte den starken Zusammenhalt in Aual.

LEICHT

M E T A L L B A U

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz

0316-471256

www.leicht.co.at

EIN SCHWERPUNKT AUS DEM NEUEN PASTORALPLAN

SPIRITUALITÄT UND GLAUBENSVERTIEFUNG

Unsere Vision dazu lautet: Die Möglichkeit zur Vertiefung und individuellen Ausübung von Spiritualität und Glaubensvertiefung soll gegeben sein.

Das erste Ziel dazu ist: Wir nehmen die Sehnsucht der Menschen nach Spiritualität wahr und schaffen bewusst Möglichkeiten für spirituelle Vertiefung und Festigung der je eigenen Gottesbeziehung auf unterschiedlichste Weisen.

Die Maßnahmen dazu sind:

Bewährte und neue Impulse sollen im Jahreslauf Platz finden (Fastenzeit, Adventimpulse). Bibelrunden werden im Seelsorgeraum von dazu beauftragten Personen angeboten. Anbetungsmöglichkeiten finden sich regelmäßig in allen Kirchen.

Angebote für spezielle spirituelle Erfahrungen wie Kurz-Exerzitien oder Sternwallfahrten laden als Tankstellen ein.

Das zweite Ziel heißt: Wir bieten Momente der Glaubensvertiefung bzw. Gesprächsmöglichkeit über Fragen des Glaubens an.

Die Maßnahmen dazu lauten:

Unsere Kirchen sind nicht nur während der Gottesdienstzeiten offene Orte der Begegnung und Stille.

Schriftliche Impulse zum Mitnehmen sind auch außerhalb der Gottesdienste ein Angebot an Menschen.

Im Seelsorgeraumblatt gibt es regelmäßige schriftliche Impulse zur Glaubensvertiefung.

Verschiedene Reisen mit spirituellen Schwerpunkten, Pilgern und Wallfahrten laden ein, in der Gemeinschaft Glauben zu vertiefen.

Menschen können ihren Glauben über die Veranstaltungen von U-Turn, dem Neokatechumenat oder Werk des Erlösers der Comboni-Missionare vertiefen und feiern.

Für Glaubensgespräche stehen in den großen Pfarren »Plauderbankerl« zu bestimmten Zeiten für ein Gespräch mit einem Seelsorger/einer Seelsorgerin zur Verfügung. (Umsetzung 2025/26)

Das dritte Ziel lautet: Wir achten in der Konzeption von Ritualen und rituellen Feiern darauf, dass die von uns angebotenen Rituale als lebensbejahend und sinnstiftend empfunden und verstanden werden können.

Die Maßnahme dazu ist:

Rituale an Lebensübergängen, welche für Menschen eher niederschwellig sind, werden entwickelt.

Zu einer konkreten Umsetzung zum Themenfeld Spiritualität und Glaubensvertiefung laden wir herzlich ein:

Einladung zum Bußgottesdienst am 05. April zum Thema »Hoffnung« im Rahmen des Vorabendgottesdienstes in Graz-Liebenau um 18.30 Uhr.

Wenn Sie den Pastoralplan unseres Seelsorgeraums mit allen Schwerpunkten lesen möchten, so können Sie dazu den QR-Code scannen:



*Veronika Reuscher,
Pastoralverantwortliche im Seelsorgeraum Graz-Südost*

**Dein Stoffgeschäft
in
Graz/Liebenau**

Liebenauer Hauptstraße 119
8041 Graz

Tel: 0681 20362416
www.stoffliebenau.at

Öffnungszeiten
Mo: Geschlossen, Di-Fr: 9-13 14-18 Uhr, Samstag (ungerade Woche) 9-13 Uhr

KINDER



Graz-Süd



Liebenau-St. Paul



Danke an DKA Verantwortliche und Schulen

Ein ganz großer Dank gilt in dieser Ausgabe allen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für die Umsetzung der Dreikönigsaktion. In allen unseren Pfarren und Gemeinden haben sich auch heuer wieder viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen bereiterklärt, das Sternsingen zu organisieren. So konnten wieder viele Kinder und Erwachsene die Menschen unseres Seelsorgeraumes besuchen, ihnen den Segen bringen und Geld für die Projekte der Dreikönigsaktion - heuer besonders für die Kinder und Jugendlichen in Nepal - sammeln. Das Ergebnis im Seelsorgeraum kann sich sehen lassen: 88.717,38€

Ein weiterer Dank gilt der Volksschule in Pachern und der Volksschule Engelsdorf in Liebenau für das Sammeln von haltbaren Lebensmitteln in der Adventszeit. Damit kann unser Team Nächstenliebe die Lebensmittelausgaben in den Pfarren St. Peter und Graz-Süd für einige Zeit gut umsetzen und die Lebensmittel an bedürftige Personen weitergeben.

Veronika Reuscher



KAINDLBAUER
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRISCHOP
STEINBAU GMBH

Wir entwickeln **Lösungen** aus Stein, die Funktionalität und Design vereinen.

office@kaindlbauer.at
www.kaindlbauer.at



Stein ist vielseitig.

Puntigamerstraße 52, A-8041 Graz

Priesterweihe und Primiz



von Lukas Weissensteiner

Nach einem Jahr als Diakon im Seelsorgeraum darf ich Sie alle herzlich zu meiner Priesterweihe und Primiz einladen!

Priesterweihe: 29. Juni um 15 Uhr im Grazer Dom

Primizempfang: 5. Juli ab 17:30 Uhr in Ratten

Heimatprimiz: 6. Juli um 10 Uhr in Ratten

Nachprimiz im Seelsorgeraum:
20. Juli um 10 Uhr in St. Peter

Ich freue mich darauf, diese Ereignisse mit Ihnen feiern zu können!

Dankbar für die Zeit, die ich mit Ihnen verbringen darf,

Lukas Weissensteiner

Jugendgruppe Peter & Paul

In den letzten Monaten hat sich in unserem Seelsorgeraum – insbesondere in den Pfarren St. Peter und Liebenau-St. Paul – eine neue Jugendgruppe gegründet und legt damit ein besonders erfreuliches Zeugnis für die Lebendigkeit unserer Pfarren ab!

Die Gruppe, die aus Ministrant:innen und Jungschar dieser Pfarren heraus entstanden ist, trifft sich ungefähr vierzehntägig freitagabends, abwechselnd in den Jugendräumen von St. Peter und St. Paul und zeigt sich hochmotiviert für gemeinsame Unternehmungen, pfarrliche, geistliche und soziale Projekte und bietet damit einfach einen Raum, in dem Jugendliche ab der Firmung zusammenkommen, sich austauschen, einander in den Sorgen des Alltags bestärken und ihre Freizeit aktiv gestalten können. Zu den bisherigen Aktivitäten zählen etwa das gemeinsame Adventkranzbinden und Keksebacken, eine Übernachtung im Pfarrsaal in St. Peter mit Lagerfeuer und gemeinsames Kochen, ein Ausflug zum Eislaufen, etc.



Aus der Ministrantenwallfahrt nach Rom im letzten Jahr heraus entstand auch der Wunsch, wieder eine gemeinsame Reise zu unternehmen. Wir freuen uns also besonders, vom 1.-4. Mai dieses Jahres mit Jugendlichen aus dem ganzen Seelsorgeraum nach Assisi aufbrechen zu können, um dort auf den Spuren des heiligen Franziskus unterwegs zu sein.

Als Seelsorgeraum ist es für uns eine große Freude, dass es unseren Jugendlichen selbst ein so wichtiges Anliegen ist, die Pfarren als Lebensraum für alle Altersgruppen zu erleben und erlebbar zu machen. Die Freude und Begeisterung an ihrem Glauben und der Gemeinschaft, die in den jungen Menschen spürbar ist, soll daher auch ausstrahlen auf den ganzen Seelsorgeraum und für uns alle ein Zeichen für die Vitalität unserer Pfarren sein.

Sie kennen jemanden, der gerne Teil unserer Jugendgruppe wäre beziehungsweise du hast selbst Lust, dich der Gruppe anzuschließen? Bei Fragen steht Diakon Lukas Weissensteiner gerne unter 0676 87428556 zur Verfügung!



Edler 

IHR PROFI FÜR FLORISTIK, GARTENGESTALTUNG
UND INNENRAUMBEGRÜNUNG IN GRAZ

8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 185
+43 316 472201 | garten@edler.at
www.edler.at

BLUMEN EDLER MURPARK
8041 Graz, Ostbahnstraße 3
+43 (0)316 472201-40
murpark@edler.at



Trauerbegleitung im Seelsorgeraum

Seit September bin ich im Seelsorgeraum Pastoralreferentin mit dem Schwerpunkt Trauer. Dazu zählen die Feier von Verabschiedungen genauso wie die Workshop-Reihe »Wenn mir die Worte fehlen«, seelsorgliche Gespräche oder das Angebot von Wachtgebeten oder Erinnerungsandachten zu Jahrestagen.

Manche davon sind neue, ungewöhnliche Zugänge zum Thema Trauer, die, so hoffe ich, die Beschäftigung mit der eigenen Trauer heraus aus dem stillen Kämmerchen holen, in das viele Menschen sie verbannt haben. Trauer ist nicht vergleichbar und nicht messbar; sie ist individuell und veränderlich. Kreative Ansätze sind mir selbst sehr wichtig, da ich ein Mensch bin, der nicht immer über Gefühle reden mag, sondern diese manchmal lieber über Bewegung, Musik oder Malerei ausdrückt – vor diesem Hintergrund ist auch die Workshop-Reihe über kreative Methoden der Trauerarbeit (= Beschäftigung mit der eigenen Trauer) entstanden.



Wachtgebete am Vorabend des Begräbnisses finde ich sehr schön, da sie in der Gestaltung viel kreative Freiheit lassen und eine Zeit sind, sich noch einmal vor dem offiziellen Abschied gemeinsam an den lieben Menschen zu erinnern und für ihn/sie zu beten.

Andachten zu Jahrestagen haben dasselbe Ziel: Gemeinsam die Erinnerung zu feiern und für den/die Verstorbene:n zu beten, z.B. zum Geburtstag, zum Hochzeitstag oder zum Sterbetag – Tage, an denen man vielleicht die Trauer mehr spürt als im Alltag, gleichzeitig aber die Menschen um einen herum nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen.

Angela Lendl

Kontakt: Angela Lendl

Tel.: 0676 87426783

E-Mail: angela.lendl@graz-seckau.at

Wenn mir die Worte fehlen

Kreative Wege der Trauerarbeit

Workshop-Reihe zum Kennenlernen und Ausprobieren künstlerischer und körperbetonter Methoden, um sich mit der eigenen Trauer zu beschäftigen

Wenn wir um einen Menschen trauern, fällt es uns manchmal schwer, unsere Gefühle in Worte zu fassen. Vielleicht wollen wir auch nicht immer reden.

Diese Workshop-Reihe bietet die Möglichkeit durch Bewegung, Trommeln, Malen und kreatives Schreiben mit sich selbst und der eigenen Trauer in Kontakt zu kommen.

Jeder Workshop kann von den anderen unabhängig besucht werden. Veranstaltungsort ist der große Pfarrsaal von Graz-St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da es für manche Workshops noch weiterführende Informationen gibt.

Schreiben: mit Monika Tieber-Dorneger: 31.3.2025

Fühlen: Klangschalenmeditation und Körperübungen mit Isabella Böhm: 28.4.2025

Malen: mit Sonja Banfy und Angela Lendl: 26.5.2025

Trommeln: mit Daniel Diakiese: 23.6.2025

Genauer entnehmen Sie bitte dem Flyer (Kirche und Pfarrhaus)





Einladung zur Besuchsdienst- Ausbildung

LEBE!-Ausbildung

Sie möchten sich gerne sozial engagieren und soziale Kontakte zu älteren Menschen pflegen? Wir haben einen Besuchsdienst in unserem Seelsorgeraum installiert, der für Menschen da ist, welche sich einen Besuch durch eine/n ehrenamtliche/n Mitarbeiter:in unseres Seelsorgeraums wünschen. Die dabei gestaltete Zeit kann zum gemeinsamen Sprechen, Vorlesen, zu kleinen Aktivitäten wie einer Begleitung bei einem Spaziergang oder die Feste im Jahreslauf zu feiern, genutzt werden.

Dazu wird eine Ausbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für die Besuchsdienste in der Region Graz für alle Seelsorgeräume angeboten.

Termine und Inhalte zur LEBE! Ausbildung

- **Einführungstreffen:** 27.03.2025
- **Modul 1:** 10.04.2025 | Gesellschaft und Alter
- **Modul 2:** 24.04.2025 | Phänomene des Alters
- **Modul 3:** 08.05.2025 | Biographiearbeit
- **Modul 4:** 22.05.2025 | Freiwilliges Engagement/ vielfältige Besuchsdienste
- **Modul 5:** 05.06.2025 | Spiritualität und Feste feiern

Alle Termine finden im kleinen Pfarrsaal in der Pfarre Graz-St. Peter jeweils von 16:30 bis 19:30 Uhr statt.

Die Finanzierung der Ausbildung erfolgt über die Region Graz und den Seelsorgeraum Graz-Südost.

Anmeldungen und Fragen werden unter 0676/87426172 bei Pastoralreferentin Veronika Reuscher gerne entgegengenommen.

Wir helfen

Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist – Caritashaussammlung 2025

Unter dem Motto »Pilger der Hoffnung« bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler:innen der Liebenauer Pfarren wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in ihren Pfarrgemeinden und bitten um Spenden für Menschen in Not. Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not,
- eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl,
- eine Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

In der Pfarre St. Peter bitten wir um Spende per Erlagschein der in dieser Ausgabe der Pfarrpost beigelegt ist.



NEUES AUS DEM BEGEGNUNGSRAUM



Lerncenter und Deutschkurse

Die Lerncenter in den Standorten St. Paul und Graz Süd haben immer Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14- 17 Uhr geöffnet.

Die Deutschkurse finden immer montags und donnerstags von 10- 11:30 Uhr in Graz Süd statt.

Für Fragen melden Sie sich bitte unter office@begs.at oder 0676 87426031 oder 0676 87426032

Kommunikationsgruppe

Wer möchte auf einen Plausch vorbeikommen?

Die Gruppen Treffen sich jeden Dienstag um 16:30 Uhr im Begegnungsraum St. Peter.

Wir üben Deutschsprechen und reden über Gemeinsamkeit und alles was einem im Alltag widerfährt.

Dank den engagierten Trainerinnen Agnes Truger, Rosemarie Allmer und Irene Fank ist für alle ein entspannter Rahmen zum Deutsch üben bereitgestellt.

Unsere nächsten Termine

11., 18., 25. März | 01., 08., 29., April |
06., 13., 20., 27. Mai | 03., 10., 17., 24. Juni

Anmeldung unter: office@begs.at | 0676 87426031
oder 0676 87426032

Vorschau

Wir haben 2025 noch so einiges vor. Für den Herbst ist eine Veranstaltungsreihe mit Tanz und Begegnung geplant.

Ein weiteres großes Projekt soll für Eltern und Kinder entstehen, welche keine Krippen bzw. Kindergartenplätze bekommen haben. Näheres erfahren Sie unter office@begs.at oder 0676 87426031 oder 0676 87426032.



Musikalische Pfade

Gemeinsames wandern, singen und den Grazer Raum erkunden. Für alle die Kontakt in der Gemeinschaft suchen oder auch einfach im entspannten Rahmen Deutsch üben möchten. Es sind alle herzlich willkommen.

Termine für 2025 sind in Planung.

Infos unter office@begs.at oder 0676 87426031 oder 0676 87426032

Ehrenamt

Sie vermitteln gerne Wissen und arbeiten gerne mit Kindern?

Dann melden Sie sich bei uns, wir suchen immer Unterstützung für unsere Lerncenter.

Kinder sind nicht so Ihre Sache? Kein Problem, für alle, die gerne mit Erwachsenen zusammenarbeiten haben wir das Richtige!

Melden Sie sich einfach unter office@begs.at oder 0676 87426031 oder 0676 87426032 oder kommen Sie montags und donnerstags in unserem Büro in Graz Süd vorbei!

AM ENDE ZÄHLT DER LETZTE WILLE.

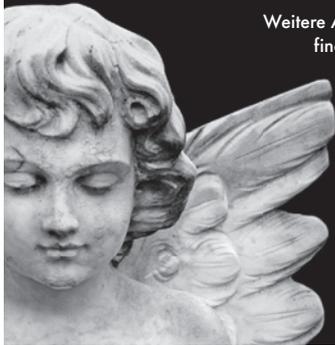
Die Grazer Bestattung bietet neben Erd- und Feuerbestattungen auch naturnahe Baumbestattungen und Rasenbestattungen an.

0316 887-2800
grazerbestattung.at

Weitere Angebote und Preisbeispiele
finden Sie auf unserer Website



GRAZ
BESTATTUNG



© Stock © Rob Blackburn | Bezahle Anzeiger

Brillenstube Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE

FERN - ODER LESEBRILLE MIT ENTSPIEGELTEN
MARKENGLÄSERN

AB **€ 99,-**

* IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +- 6/2 dpt.
* NICHT MIT ANDEREN RABATTEN UND/ODER GUTSCHEINEN KOMBINIERBAR.

DRUCK UND SATZFEHLER VORBEHALTEN.

www.brillenstube-rohsmann.at



Diakoniewerk

Leben mit dem Vergessen

Tagesbetreuung für Menschen
mit Demenz im Haus am Ruckerlberg

Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Kontakt:

Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz

Telefon: 0316 32 16 08 401

ingrid.ferstl@diakoniewerk.at

www.diakoniewerk.at/steiermark

**Glücklich
DAHEIM**

0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutsch-
sprachige Betreuer/innen
zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten
Sie vor Ort und übernehmen
die gesamte Abwicklung.



0664 / 412 75 50

Dienstleistungs GmbH

-Baumabtragung und Fällung

-Schwerstfällungen und Rodungen

-Baumpflege

-Grünschnitt-oder Baumschnittabtransport und Entsorgung

-Winterdienst

E-Mail: kontakt@sundl.eu

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

3 x in Graz
& Umgebung
für Sie da

(ehemals Alpha Bestattungen)

ABSCHIED IM
„MEMORIUM“

Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz

Seelsorgeraumkalender

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Wochentage

Montag

7.00 Hl. Messe Messendorf

Dienstag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe St. Christoph

Mittwoch

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe Liebenau-St. Paul

Donnerstag

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.00 Hl. Messe Messendorf

18.30 Hl. Messe Graz-Süd

Freitag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe Aotal am

Fr vor dem 3. So i.M.

18.30 Hl. Messe St. Peter

Jeden Freitag (außer in den

Schulferien) in St. Peter

17.30–18.00 Anbetung u.

Beichtgelegenheit

18.00–18.30 Rosenkranz

Samstag

18.30 Vorabendmesse

Liebenau-St. Paul

Sonntage

8.00 **St. Peter**

Hl. Messe

8.30 **St. Christoph**

Hl. Messe bzw. WGF

am 4. So i.M.

8.45 **Aotal**

Hl. Messe bzw. WGF

am 3. So i.M.

9.30 **Hohenrain**

Hl. Messe bzw. WGF

am 5. So i.M.

10.00 **Graz-Süd**

Hl. Messe bzw. WGF

am 3. So i.M.

10.00 **Messendorf**

Hl. Messe bzw. WGF

nach Bedarf

10.00 **St. Peter**

Hl. Messe bzw. WGF

am 1. So i.M.

10.15 **Liebenau-St. Paul**

Hl. Messe bzw. WGF

am 2. So i.M. parallel:

Kinderkirche

März

16.02. - 10.04.		Ausstellung Aquarellmalkurs
So 2.3.	10:15	Nach der hl. Messe »Einweihung« des Outdoor-Schachs
	11:00	2. Weggottesdienst der EK-Kinder
Di 4.3.	16:00	KFB-Treffen
Mi 5.3.	8:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
	18:30	Vesper zum Aschermittwoch
	18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuz
	18:30	Hl. Messe mit Aschenkreuz
	18:30	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Fr 7.3.	18:00	Kreuzwegandacht
	18:30	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Erlöserkirche Raiffeisenstraße 166
Sa 8.3.	15:00	Einkehrtag für EA im SR, speziell liturgische Dienste
	18:00	Abschlussmesse zum Einkehrtag
So 9.3.	10:00	Hl. Messe - Krankensonntag mit Krankensalbung
Mo 10.3.	18:00	Bibelteilen
Mi 12.3.	17:45	Kreuzwegandacht
Do 13.3.	14:30	Hl. Messe für Senioren
	15:00	Seniorentreffen
	15:00	Aquarellmalkurs
Fr 14.3.	17:30	Kreuzwegandacht
	18:00	Literatur in Graz-Süd
Fr 14.3.	18:00	Kreuzwegandacht
	18:00	Kreuzwegandacht
Sa 15.3.	9:30–11:00	BibeLeben im großen Pfarrsaal
So 16.3.	15:00	2. Weggottesdienst VS Engelsdorf
	15:00	2. Weggottesdienst VS Engelsdorf
Di 18.3.	18:00	Sozialkreis von Liebenauer Pfarren
Mi 19.3.	14:00	Seniorenmesse Seniorennachmittag
	17:45	Kreuzwegandacht
Do 20.3.	15:00	Aquarellmalkurs
	17:30	Kreuzwegandacht
Fr 21.3.	18:00	Kreuzwegandacht
	20:00	7-Konzerte in Graz-Süd

ASCHERMITTWOCHE

Sa 22.3.	14:00	Familiennachmittag
So 23.3.	10:00	Jugendmesse
	10:00	Hl. Messe Suppenonntag - Familiengottesdienst
	11:30	Feierliche Taufe
	18:00	Hl. Messe (El Salvador Kreis)
Mo 24.3.	18:00	Bibelteilen
Di 25.3.	8:00	Hl. Messe (Hochfest Verkündigung des Herrn)
Mi 26.3.	17:45	Kreuzwegandacht
Do 27.3.	15:00	Aquarellmalkurs
	16:00	offener Treffpunkt
	17:30	Kreuzwegandacht
Fr 28.3.	18:00	Kreuzwegandacht
	18:00	Vortrag von Harald Gratzner über Jakobsweg
Sa 29.3.	9:30–11:00	BibeLeben im großen Pfarrsaal
So 30.3.	8:30	Gottesdienst der Hoffnung & Suppenonntag
	10:00	Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder VS St. Peter & Suppenonntag
	18:00	Sinn und Klang »Beklaute Frauen«

April

Di 1.4.	16:00	KFB-Treffen
Mi 2.4.	17:45	Kreuzwegandacht
	18:30	Gebet & mehr
Do 3.4.	17:30	Kreuzwegandacht
Fr 4.4.	18:00	Literatur in Graz-Süd
	18:00	Kreuzwegandacht
Sa 5.4.	9:30–11:00	BibeLeben im kleinen Pfarrsaal
So 6.4.	10:15	Kranken- und Seniorenonntag
	11:00	3. Weggottesdienst der EK-Kinder
	15:00	3. Weggottesdienst der VS Engelsdorf
Mo 7.4.	18:00	Bibelteilen
Mi 9.4.	17:45	Kreuzwegandacht

LEGENDE

- Graz-St. Peter
- Liebenau-St. Paul
- Graz-Süd
- St. Christoph
- Feiertage
- Sonntage

Alle aktuellen und regelmäßigen Termine findest du hier >



PALMSONNTAG	Do 10.4.	14:30	Hl. Messe für Senioren
		15:00	Seniorentreffen
		15:00	Aquarellmalkurs
		17:30	Kreuzwegandacht
	Fr 11.4.	17:00	Kreuzwegandacht
		18:00	Kreuzwegandacht
		20:00	7-Konzerte in Graz-Süd
	Sa 12.4.	11:00	Feierliche Taufe
		14:00	Familiennachmittag
	So 13.4.	8:30	Palmweihe und Hl. Messe
		9:30	Palmweihe
		10:00	Palmweihe - Hl. Messe
10:00		Wort-Gottes-Feier für Kinder gr. Pfarrsaal	
10:00		Festgottesdienst zum Palmsonntag	
	10:15	Festgottesdienst zum Palmsonntag mit Kindergarten	
Mi 16.4.	14:00	Seniorenmesse Seniorennachmittag	
	Do 17.4.	18:30	Gründonnerstagliturgie
20:00		Feier vom Letzten Abendmahl	
Fr 18.4.	14:30	Kinder-Kreuzweg	
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu	
	15:00	Kinder-Kreuzweg	
	18:30	Karfreitagliturgie	
Sa 19.4.	20:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi	
	15:00	Osternachtfeier Caritas Pflgewohnhaus	
	20:00	Osternachtfeier	
	20:00	Osternacht-Vigil	
So 20.4.	20:00	Osternachtfeier	
	8:30	Hl. Messe	
	10:00	Hl. Messe	
	10:00	Hl. Messe mit Kirchenchor	
Mo 21.4.	10:15	Hl. Messe mit Kirchenchor	
	8:00	Hl. Messe	
	8:30	Hl. Messe	
Do 24.4.	10:00	Hl. Messe Johanneskapelle	
	16:00	offener Treffpunkt	
Fr 25.4.		Spirinight für Firmlinge	

Sa 26.4.	10:00	Erstkommunion VS Raaba
	11:00	Feierliche Taufe
So 27.4.	10:00	Pfarrfest
	10:00	Jugendmesse

Mai

Do 1.5.		Ökumenischer Wandertag
	19:00	Maiandacht Thondorfer Kapelle
Sa 3.5.	18:30	Maiandacht
So 4.5.	10:15	Ehejubiläumsgottesdienst
	19:00	Maiandacht Johanneskapelle
	19:00	Maiandacht Thondorfer Kapelle
Mo 5.5.	17:00	Maiandacht Am Grundnerhof
	18:00	Bibelreilen
	18:30	Maiandacht
Di 6.5.	16:00	KFB-Treffen
Mi 7.5.	17:45	Maiandacht
	18:30	Gebet & mehr
Do 8.5.	14:30	Hl. Messe für Senioren
	15:00	Seniorentreffen
	17:30	Maiandacht
Fr 9.5.	20:00	7-Konzerte in Graz-Süd
Sa 10.5.	10:00	Erstkommunion VS St. Peter
	13:00	Erstkommunion VS St. Peter
	18:30	Maiandacht
	19:00	MGV-Muttertagskonzert
So 11.5.	8:30	Muttertagsgottesdienst
	11:30	Feierliche Taufe
	19:00	Maiandacht Johanneskapelle
Mo 12.5.	19:00	Maiandacht Thondorfer Kapelle
	17:00	Maiandacht Neudorfer Kapelle
	18:30	Maiandacht
Mi 14.5.	17:45	Maiandacht
Do 15.5.	17:30	Maiandacht
Fr 16.5.	15:00	Pfarrausflug nach Rein
Sa 17.5.	11:00	Erstkommunion VS Eisteich
	18:30	Maiandacht
	19:00	Liebenauer Impro-Frühling Theatergruppe

Pfarre Graz-Süd

Zu Gott heimgegangen

Elfriede Gaspar | 82 J.
 Günter Dominco | 75 J.
 Karl Mathe | 79 J.
 Robinson Allister Copp | 66 J.
 Inge Olga Grassegger | 83 J.
 Werner Kaube | 67 J.
 Erika Geiß | 84 J.
 Gerhard Jokesch | 84 J.

Pfarre Liebenau-St. Paul

Taufen

Rosalie Elfriede Maria Tengg
 Lukas Pongratz
 Konstantin Knittelfelder

Zu Gott heimgegangen

Franziska Kern | 78 J.
 Zäzilia Pichler | 85 J.
 Bernhard Urschinger | 56 J.

Pfarre St. Peter

Taufen

Matthias Josef Ritzal
Alexander Tobias Hölblinger
Paulina Hoflehner
Kian Brenzinger
Flora Violetta Nisch
Ida Maria Loibnegger

Zu Gott heimgegangen

Hermann Spiegl | 84 J.
Rupert Köberl | 90 J.
Franz Möstl | 82 J.
Margarethe Emsenhuber | 88 J.

Pfarre St. Christoph

Taufen

Emil Suschnigg
Sophia Sundl

Trauungen

Claudia Grundner und
Daniel Grundner geb. Sticher

Zu Gott heimgegangen

Fritz Kern | 90 J.
Johann Wagner | 97 J.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Graz-St. Peter, Pfarre Graz-Liebenau, Pfarre Graz-Süd, Pfarre Graz-St. Christoph in Thondorf | Verlagsort: Graz | Druck: einfachcreativ Werbeagentur | Erscheinungsweise: dreimal jährlich, 12.200 Stück | Für den Inhalt verantwortlich: Führungsteam des Seelsorgeraums Graz-Südost | Redaktion: Mirosława Bardakji | Gestaltung & Layout: Klemens Bardakji

Redaktionsschluss:
25.05.2025

Nächster Erscheinungstermin:
27.06.2025

So 18.5.	10:00	Erstkommunion
	10:15	Erstkommunion VS Engelsdorf
	16:00	Liebenauer Impro-Früh- ling Theatergruppe
	19:00	Maiandacht Johanneskapelle
	19:00	Maiandacht Thondorfer Kapelle
Mo 19.5.	18:00	Bibelteilen
	18:30	Maiandacht
Mi 21.5.	14:00	Seniorenmesse Senioren- nachmittag
	17:45	Maiandacht
Do 22.5.	17:30	Maiandacht
Fr 23.5.	17:00	Firm-Vigil
	18:00	Literatur in Graz-Süd
Sa 24.5.	9:00	Firmung
	13:00	Firmung
	18:30	Maiandacht
So 25.5.	19:00	Maiandacht Johanneskapelle
	19:00	Maiandacht Thondorfer Kapelle
Mo 26.5.	17:00	Maiandacht Bei Gerti Etl
	18:30	Maiandacht
Mi 28.5.	17:45	Maiandacht
Do 29.5.	8:00	Hl. Messe zu Christi Himmelfahrt
	10:00	Hl. Messe zu Christi Himmelfahrt
	19:00	Maiandacht Thondorfer Kapelle
Fr 30.5.	17:00	Firmvigil
	18:00	Pfingstnovene
Sa 31.5.	10:00	Firmung
	18:00	Pfingstnovene

Juni

So 1.6.	10:00	Erstkommunion VS Murfeld
	11:30	Feierliche Taufe
	18:00	Pfingstnovene
Mo 2.6.	18:00	Pfingstnovene
	18:00	Bibelteilen
Di 3.6.	16:00	KFB-Treffen
	18:00	Pfingstnovene
Mi 4.6.	18:00	Pfingstnovene
	18:30	Gebet & mehr

PFINGSTEN

Do 5.6.	18:00	Pfingstnovene
	19:00	PGR Sitzung
Fr 6.6.	18:00	Ehrenamtsfest
	18:00	Pfingstnovene
Sa 7.6.	18:00	Pfingstnovene
	18:30	Pfingstvigil
So 8.6.	8:00	Hl. Messe zum Pfingstsonntag
	8:30	Hl. Messe zum Pfingstsonntag
	10:00	Hl. Messe zum Pfingstsonntag
	10:00	Hl. Messe zum Pfingstsonntag
So 8.6.	10:15	Hl. Messe zum Pfingstsonntag

PFINGSTMONTAG

Mo 9.6.	8:00	Hl. Messe zum Pfingstmontag
	10:15	Hl. Messe zum Pfingstmontag
Do 12.6.	14:30	Hl. Messe für Senioren
	15:00	Seniorentreffen
Fr 13.6.	20:00	7-Konzerte in Graz-Süd
Sa 14.6.	11:00	Feierliche Taufe
	14:00	Familiennachmittag
So 15.6.	10:00	Kinderfahrzeugsegnung
	10:00	Pfarrfest und Diamantenes Priesterjubiläum Pfr. Köck
Mo 16.6.	18:00	Bibelteilen
Mi 18.6.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
	19:00	Liebenauer Impro-Früh- ling Theatergruppe

FRONLEICHNAM

Do 19.6.	9:30	Fronleichnam (Familien- gottesdienst) anschl. Prozession
	10:15	Fronleichnam Hl. Messe mit anschl. Prozession
	16:00	Liebenauer Impro-Früh- ling Theatergruppe
Fr 20.6.	18:00	Literatur in Graz-Süd
So 22.6.	11:30	Feierliche Taufe
Fr 27.6.	18:00	Ehrenamtsfest
So 29.6.	10:15	Pfarrfest
Fr 4.7.	17:00	Ehrenamtsfest
Fr 8.8.	16:00	4. Weggottesdienst der VS Engelsdorf

Seit über 50 Jahren sind wir mutig und zuversichtlich in chaotischen Marktsegmenten unterwegs. Die Zukunft ist nicht sorgenfrei, aber wir sind erfolgssicher.



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung



Unternehmensberatung



Binder Grosseck & Partner



Neufeldweg 93
A-8010 Graz
+43 316 427 428
erfolgreichberaten@bgundp.com
www.bgundp.com

Bauernmarkt Liebenau

da weiß man, was man kriegt!

Liebenauer Hauptstraße 234
Freitag von 12.00 bis 17.00 Uhr



MANCHMAL LIEGT DAS BESTE GANZ NAH.

Unsere Nahrungsergänzungsmittel sind darauf abgestimmt, deinen Körper gezielt zu versorgen und dich in deinem Alltag bestmöglich zu begleiten. Und jetzt gibt es unseren Store direkt in deiner Nähe!

NIKOLAUS NATURE Store

Technologiepark Raaba TPR 7
Johann Schreiner Straße 3b
8074 Raaba-Grambach

oder bequem online bestellen:
www.nikolaus-nature.com

Pfarrblatt-Leser erhalten exklusiv 20% Rabatt* mit dem Code:

PFARR20



*Aktion gültig auf das gesamte Nikolaus Nature Sortiment (human und animal), ausgenommen Bundles. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar.

RAUMGESTALTUNG

ARNO ALTER Malermeister

MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen
Vielseitiges Service für Haus und Raum

KUMMER
Uhren und Schmuck

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53
Tel.: 0316 / 461791
office@juwelier-kummer.at
www.juwelier-kummer.at
Mo-Fr: 9-18h
Sa: 9-12h
Besuchen Sie unseren Online Shop
www.juwelier-kummer.at

Große Auswahl an Eheringe im Geschäft! Aktion -10% und Gravur gratis!

KFZ ZACH FACHBETRIEB

KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr



Vorbereitung der Geschenke für Weihnacht gemeinsam statt einsam



Adventkranzbinden in Liebenau-St. Paul



Sternsinger von St. Christoph-Thondorf



Seniorentreffen in St. Peter



Krippenfeier in Graz-Süd



Chrysostomos-Messe in Liebenau-St. Paul



Buchpräsentation von Pater Moses in St. Peter



Jugendwinterlager des Seelsorgeraums



Jungscharkinder St. Peter als "Pilger der Hoffnung"